

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. October 1848.

## Inhalt.

Einladung zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs. —  
Der Deputirte Dr. Niemeyer an seine Wähler und Mitbürger  
zu Halle. — Predigtanzeige. — 29 Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs am 15. October d. J. ist für die Bewohner der hiesigen Stadt, auch für diejenigen, welche sich nur temporair in derselben aufhalten, ein Mittagmahl zu Jedermanns Theilnahme in den Sälen des Stadtschießgrabens veranstaltet. Diejenigen Herren, welche sich bei diesem Mahle betheiligen wollen, werden ersucht, sich bis Mittag nächsten Freitags bei Herrn Silber im gedachten Schießgraben anmelden zu lassen. Das Couvert ohne Getränk kostet 15 Sgr. Das Mahl beginnt um  $\frac{1}{2}$  2 Uhr.

Halle, den 8. October 1848.

von Blumenthal. Fritsch. von Geusau.  
Dr. Meier. Kunde. Bucherer. Bertram.



Der Deputirte Dr. Niemeyer  
an seine Wähler und Mitbürger zu Halle.

Geehrte Mitbürger!

Die mir unter dem 29. Septbr. übersendete Adresse vom 30. August habe ich in einer Zeit erhalten, wo ich durch die Ereignisse des Tages niedergedrückt Trost und Stärkung bedurfte.

Der erste Eingriff in wohlterworbne, auf vollgültigen Rechtstiteln beruhende Privatrechte war gerade geschehen. Das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden war ohne Entschädigung aufgehoben. Was ich im Interesse der Städte, namentlich der Stadt Halle und der Halloren insonderheit, gesagt, wurde zwar nicht widerlegt, aber auch nicht beachtet, ich blieb mit 68 Collegen in einer sehr bedeutenden Minorität und fürchte eben deshalb, daß nur das erste Glied zu der schweren Kette von Ungerechtigkeiten, welche der jungen Freiheit unmöglich zur Zierde gereichen kann, geschmiedet ist. Mir war die stattgehabte Revolution nichts als eine Bewegung, durch welche die Idee des Rechts zur Herrschaft gelangen sollte gegen die Schmach der Willkühr, und nun ist die Willkühr nur von einer Hand in die andere übergegangen; wir haben einen Absolutismus nur mit dem andern vertauscht und es ist zu befürchten, daß ein solcher Tausch noch viel schlimmere Folgen als die unentgeltliche Aufhebung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden haben wird.

Eine zweite Sorge, die mich in diesen Tagen erfüllte, entsprang aus der Stellung der Berliner Bürger zu dem in der Nationalversammlung wochenlang berathenen Bürgerwehrgesetz. Man hat dasselbe nicht nur einem Esel aufgeladen und es mit Spott und Hohn durch die Straßen der Stadt geleitet, sondern man hat dasselbe auch vor dem Concertsaal des Schauspielhauses feierlich verbrannt. Und so komisch einer



Seits eine solche Demonstration ist, so ernst ist sie doch andrer Seits, zumal wenn man weiß, daß gleichzeitig Deputationen der Berliner Bürgerwehr in den einzelnen Fractionen der Kammer erschienen, um zu bitten, daß die Nationalversammlung bei der letzten Abstimmung das ganze Gesetz verwerfen möchte, und um zugleich zu erklären, daß blutige Auftritte bevorständen, wenn die Verwerfung nicht erfolgte. Es ist also auch in Berlin ein Publikum, das uns einzuschüchtern und auf ehrlose Weise auf die Beschlüsse der Versammlung zu wirken versucht. Auf mich und meine Entschließung wird dergleichen niemals irgend einen Einfluß haben, das brauche ich meinen geehrten Mitbürgern wohl nicht zu versichern, aber Erfahrungen der Art sind doch immer betrübend und niederdrückend.

Bei solcher Stimmung bin ich denn für die Gesinnungen, welche Sie in der Adresse ausgesprochen haben, doppelt dankbar. Ich werde fortdauernd im Sinne dieser Adresse wirken.

Berlin, den 9. October, 1848.

Dr. H. Niemeyer.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

Am 17. Sonnt. n. Trinitat. (15. Oct.) predigen:

**Zu u. d. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Ludwig. Sonntag den 15. Oct. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hasemann.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. Daum (Gastpredigt). Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Puppendorf.



**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.  
**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.  
**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr allgemeine Beichte u. Communion, Hr. Oberprediger design. u. Diaconus Bracker.  
**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.  
**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.  
**Vereinigte Gemeinde:** Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

### Bekanntmachungen.

Das der Stadt gehörige, jetzt an den Schenkwirth Lachm und vermietete Haus Nr. 2018/19 am Moritzthor, soll vom 1. April 1849 ab anderweit auf Ein Jahr gewiß und ferner gegen halbjährliche Kündigung vermietet werden. Der Mietungstermin ist auf

Donnerstag den 26. October 11 Uhr auf dem Rathhause anberaunt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 7. October 1848.

Der Magistrat.

Vom nächsten Donnerstag ab finden Abends 7 Uhr im bekannten Locale die unterhaltenden Zusammenkünfte der freien vereinigten Gemeinde Statt.

Einem geehrten Publikum, wie insbesondere unsrer werthen Nachbarschaft erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir die Brauerei Nr. 233 in der Rathhausgasse käuflich übernommen haben und mit dem heutigen Tage den Bierauschank eröffnen. Indem wir hiezu um recht zahlreichen Zuspruch bitten, empfehlen sich

ganz ergebenst  
 Guckenberger nebst Frau.

Halle, am 12. October 1848.



**Bekanntmachung.**

Von den für die hiesige Königliche Strafanstalt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1849 erforderlichen Gegenständen sollen:

197 Etr. Gerstenmehl,	77 Etr. ordln. Graupen,
90 , Hafergrüße,	7 , Mittelgraupen,
50 , Butter,	40 , Hirse,
80 , Schmalz,	96 , Graupenstückchen,
192 Schfl. Erbsen,	350 Tonnen Bier,
114 , Linsen,	50 Schock langes Roggen:
114 , weiße Bohnen,	Stroh,

Dienstag den 17. October Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeboten werden.

Indem Bietungslustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch schon vorher täglich von früh 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Ein Lehrer, der bei der Königl. Prüfungs-Commission sein Examen, sowohl in der Musik als auch in den Schulwissenschaften gemacht hat, ertheilt Unterricht in der Musik, als: im Pianofortespiel, in der Harmonielehre (Generalbass) und im Orgelspiel, sowie in den Schulwissenschaften, nämlich: im Rechnen, Schreiben, in der deutschen Sprache, Geographie etc. und Nachhülfe bei Schularbeiten, und werden Anmeldungen Derer, die sich entweder an dem Unterrichte in der Musik oder an dem Schulunterrichte theilnehmen wollen, jeden Tag von 11 — 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und von 4 — 5 Uhr entgegengenommen grosse Steinstrasse Nr. 179 eine Treppe hoch an den Neunhäusern.

Zeichnenunterricht Kannische Str. 501 eine Treppe.

Ein Ziegenlamm ist zugelaufen und gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen Sommergasse Nr. 1750.



Bei **K. Mühlmann**, Brüderstraße Nr. 202,  
ist zu haben:

Kaiser, „Was war einst Deutschland, was ward  
es, und was ist es durch Preußen und seine Könige  
geworden?“ Rede, im Preußenvereine ic. geh.  
5 Sgr.

Volkskalender f. 1849. Kaiserswerth. geh. 6 Sgr.


Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publi-  
kum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr alter  
Markt, sondern Mannische Straße Nr. 540 neben dem  
Gasthose zur goldenen Rose wohne und bitte, mich auch  
hier mit Vertrauen gütigst zu beehren.

**L. Schulze**, Uhrmacher.

Alle seidenen und wollenen Stoffe werden auf das  
schönste in allen beliebigen Farben gefärbt und moirirt,  
besonders stelle ich zertrennte Tuch-, Tibet-, Orleans-  
und seidene Mäntel in schwarz billig wie neu wieder her.

Färberei von **Gustav Mergell**.

Schmeerstraße Nr. 710.

 Junge Mädchen, welche das Putzmachen  
erlernen wollen, so wie solche, die schon darin geübt  
sind, werden sogleich angenommen in der Putz- und  
Modehandlung von

**Henriette Cohn** am Markt Nr. 739.

Drei rundgehauene Schrammsteine (Presspfähle)  
von Kern-Sandstein sollen billig verkauft werden am  
alten Markt Nr. 543, Ecke der Mannischen Straße.

2 Ladentische, 2 Schauspinden, 2 Vorfenster, Re-  
gale und eine Ladenthür sollen billig verkauft werden am  
alten Markt Nr. 543, Ecke der Mannischen Straße.

600 und 400 Thlr. sind zur ersten Hypothek auf  
Häuser sofort auszuleihen und Häuser zu 20,000 bis  
500 Thlr. zu verkaufen durch **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim  
Schuhmachermeister **Böhme**, Steinweg Nr. 1718.



### Herings = Anzeige.

Von wirklich schönen holländ. Heringen, à Stück 1 Sgr. bis  $1\frac{1}{2}$  Sgr., à Schock  $1\frac{1}{2}$  Thlr. bis 2 Thlr. Neue beste engl. Vollheringe, à Stück 4 Pf. bis 1 Sgr., à Schock 25 Sgr. bis 1 Thlr., bei Abnahme von Tonnen stellt jederzeit die billigsten Preise  
die Heringshandlung Ulrichsstraße Nr. 13.

Gute Speisekartoffeln im Ganzen und Einzelnen am  
alten Markt bei Braust.

Verkauf guter Speisekartoffeln, der Wispel 8 Thlr.,  
der Scheffel 10 Sgr., im Rahne am Ufer des Herrn  
Mann.

$1\frac{1}{2}$  Morgen gute Futterrüben sind zu verkaufen  
beim Gärtner Sunoldt, Steinweg Nr. 1704.

Leipziger Straße Nr. 282 ist eine Wohnung vorn  
heraus, welche sich gut zu einem Verkaufsllocal eignet,  
von jetzt an zu vermieten und zum 1. April 1849 zu  
beziehen. Auch ist daselbst eine kleine Stube und Kam-  
mer mit oder ohne Meubels zu vermieten und sogleich  
zu beziehen.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammern, Küche  
nebst Zubehör ist zu vermieten Schmeerstraße Nr. 708.

Steinweg Nr. 1699 ist eine freundliche Wohnung,  
bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern und allem  
übrigen Zubehör, zum 1. April 1849 an eine ruhige  
Familie zu vermieten. Auch wird der Besuch des Gar-  
tens gestattet.

Ein trockner Keller ist sogleich zu vermieten Kar-  
zerplan Nr. 244.

Sämmtliche Drechslermeister werden dringend  
ersucht, Freitag den 13. d. M. Abends Punkt 7 Uhr  
sich auf dem Kühnenbrunnen zu einer wichtigen Verathung  
zu versammeln.

Einen Lehrburschen wünscht der Schneidermeister  
Kampe, große Klausstraße Nr. 907.



Heute früh 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief sanft nach langem Leiden in Folge einer Lungenkrankheit unser inniggeliebter, unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder, der Kaufmann Herr Andreas Rudolph Korn, im fast vollendeten 52sten Jahre seines Lebens.

Vom Schmerz niedergebeugt widmen wir diese Anzeige Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme. Halle, den 11. October 1848.

Die Hinterbliebenen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich hier selbst (in meiner Vaterstadt) eine

## Sortiments- & Antiquariats- Buchhandlung

begründet habe.

Mein eifrigstes Streben werde ich stets dahin gerichtet sein lassen, durch reelle und pünktliche Besorgung aller in das Fach des Buchs, Musikalien, Kunst, und Antiquar, Handels schlagender Artikel das Vertrauen des geehrten Publikums mir zu erwerben und zu bewahren, und bitte, mich recht oft mit Ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Ohne zuviel zu versprechen, glaube ich doch getrost behaupten zu können, meine Einrichtungen so getroffen zu haben, um allen an mich gestellten Forderungen Genüge zu leisten. Halle, den 10. October 1848.

**Friedrich Heinze,**

Schmeerstraße Nr. 704.

Am 10. d. M. wurde eine geknöppelte Damentasche mit dunkelrother Seide gefüttert von Krausens Garten bis über den Paradeplatz verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Leipziger Straße Nr. 1615/16 abzugeben.

Nächsten Sonntag und Montag ladet zur Kirmes ergebenst ein  
Thufius in Döblau.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)